

13. Freiwilligendienste von jungen Menschen mit Migrationshintergrund aus der Perspektive der Freiwilligen

In den drei Jahren der Projektlaufzeit engagierten sich viele junge Menschen auf den unterschiedlichsten Gebieten und gaben ihr Wissen, ihre Erfahrungen und viel Mut an andere weiter. Zu ihren Begabungen, Zielen und Motiven wurde schon vieles gesagt, dennoch sollen an dieser Stelle stellvertretend für die über 100 Freiwilligen im Projekt einige selbst zu Wort kommen, zu dem was sie gemacht haben, was es anderen brachte und welchen Nutzen sie aus dem Freiwilligendienst gewonnen haben.

Exemplarisch dafür stehen 17 Schilderungen aus der Perspektive der Freiwilligen.

FWD Begleitung/ Hilfe

Samira (JMD Bonn)

Alter: 24 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Bereitschaft zum Austausch
- Übersetzungsmöglichkeiten
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Öffentlichkeitsarbeit

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- eine Möglichkeit zur Kommunikation mit Ausländern, die sich schon integriert haben
- Freizeitgestaltung
- Hilfe bei der Berufswahl
- Spaß an der Freude

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- Freude und Spaß
 - Horizonterweiterung
 - viele interessante Menschen kennen lernen
 - und tja, ich helfe gerne!!!!!!!!!!!!!!
-

FWD Englisch - Nachhilfe

Tatjana (JMD Pirna)

Alter: 19 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Hilfe bei den Hausaufgaben
- Wiederholung und Festigung verschiedener Themengebiete
- Vokabel- und Sprachtraining
- Testvorbereitung und andere Übungen
- Austausch von Erfahrungen

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- zusätzliche Englischstunden
- Möglichkeit einer intensiveren Behandlung bestimmter Themengebiete
- Verbesserung eigener Leistungen (Englisch)
- Arbeiten im kleineren Kreis

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- Übernahme von Verantwortung
 - Betreuung von Jugendlichen
 - praktische Erfahrung als Vorbereitung auf das Berufsleben
 - Wiederholung bestimmter Sachverhalte durch Vorbereitung auf den „Unterricht“
-

FWD Bauchtanz

Nelli (JMD Jena)

Alter: 26 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Leitung der Mädchen-Gruppe für orientalischen Tanz
- Organisation von Tanzauftritten
- Erstellung der Tanzchoreographien

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Entwicklung der interkulturellen Kompetenz
- sinnvolle Freizeitgestaltung
- sportliche und künstlerische Aktivität
- Selbstentdeckung und -verwirklichung

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- berufliche und sozialpädagogische Erfahrung
 - interessante und nützliche Kontakte
 - Anerkennung
 - Selbstentdeckung und -verwirklichung
-

FWD Musikgruppe

Vladimir (JMD Iserlohn)

Alter: 24 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Leitung der Musikgruppe

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- die Möglichkeit, Musik zu machen
- Kontakt mit Gleichaltrigen
- Anerkennung bei Auftritten
- Austausch bei Problemen

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- sinnvolle Freizeitbeschäftigung
 - Kontakt mit Gleichaltrigen
 - Austausch über den Alltag und bei Problemen
 - ich kann viel Lernen, z. B. Organisation
-

FWD Show-Dance-Gruppe EMIGRA

Ellen (JMD Pirna)

Alter: 18 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Anleitung und Betreuung der Tanzgruppe EMIGRA
- Ausdenken und Trainieren von Choreographien
- Ideen zu Kostümen entwickeln
- Organisieren von Auftritten

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Spaß an Sport und sinnvolle Freizeit
- körperliches, mentales Training
- Kontakte in der Gruppe
- Selbstwert/ Erfolge durch Auftritte

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- Spaß am Weitergeben meines Hobbys
 - Kennen lernen und Kontakte mit neuen Menschen
 - Verantwortung übernehmen
 - Anerkennung für meine Leistung
-



Das Wahrnehmen und Ernstnehmen der Perspektiven der Freiwilligen ist für das Gelingen des Dienstes zentral ...

FWD Deutsch für Migranten

Jenny (JMD Bonn)

Alter: 31 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Deutschunterricht für Migranten
- Landeskunde
- gelegentliche Ausflüge

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- eine Vertiefung der Deutschkenntnisse
- Sprachpraxis, Kenntnisse über das Land, in dem sie leben, über Sitten und Gebräuche;
- sie kommen mit anderen Migranten zusammen und können sich austauschen
- hoffentlich Spaß

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- großen Spaß, den ich am Unterrichten und an der Arbeit mit jungen Leuten habe
 - ich lerne auch neues über die Herkunftsländer meiner Schüler, die Sitten und Gebräuche dort, über das Leben als Migrant in Deutschland
 - willkommene Abwechslung zum Arbeitsalltag
-

FWD Deutsch für Migranten

Viktoria (JMD Bonn)

Alter: 23 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- administrative Unterstützung der Leiterin
- Nachhilfe im Fach Deutsch/ Vorbereitung auf die DAF-Prüfung

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Selbstvertrauen/Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache
- Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit
- Vorbereitung auf die DAF-Prüfung
- Unterstützung bei Zielerreichung
- „Studieren in Deutschland“

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- Verwaltungskompetenzen
- organisatorisches Know-how
- Möglichkeit zu überprüfen, wie effektiv ich arbeite
- Kennen lernen neuer Kulturen

FWD Frauengruppe Bonn

Jana (JMD Bonn)

Alter: 27 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Frauengruppe
- Hilfe für Neuzugewanderte
- Neue Ziele für das Leben in Deutschland erarbeiten
- Orientierung in Bonn



... und von diesen Perspektiven gibt es auch für die ProjektleiterInnen und Träger viel zu lernen

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Spaß
- Informationsaustausch
- Erweiterung soziale Netzwerke
- neue Kontakte und Erfahrungen

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- neue Erfahrungen
- neues Wissen im Bereich der Migrationsarbeit
- die Möglichkeit, die Menschen besser kennen zu lernen und einzuschätzen
- viel Spaß!!!!

FWD Mathenachhilfe

Dania (JMD Iserlohn)

Alter: 17 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Nachhilfe in Mathematik
- Unterstützung bei den Hausaufgaben

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Verbesserung der schulischen Leistungen
- Hilfe durch „fast“ Gleichaltrige
- lernen, dass Lernen auch Spaß machen kann

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- ich kann mit meinem Wissen anderen Helfen
- ich habe Kontakte zu anderen am Projekt beteiligen
- ich bekommen Unterstützung bei eigenen Problemen

FWD Trickfilm/ Kunst

Ilona (JMD Nürnberg)

Alter: 16 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Assistentin in der Trickfilmwerkstatt
- Bildnerisches Gestalten
- Materialien organisieren
- Infos recherchieren

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Spaß und Freude
- interessante Gespräche
- mehr Konzentration

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- viel angenehme Arbeit
 - Ruhe und Spaß
 - etwas Neues erlernen
-

FWD Handyberatung für Senioren & Mal- und Zeichenkurs**Julia (JMD Nürnberg)****Alter: 19 Jahre**

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Handyberatung für Senioren
- Mal- und Zeichenkurs für Kinder und Jugendliche

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- neue Kontakte knüpfen
- neue Perspektiven entdecken
- tolle, lustige und interessante Projekte unternehmen
- sich künstlerisch ausprobieren

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- neue Menschen kennen lernen
 - mein Selbstbewusstsein stärken, indem ich mit verschiedenen Menschen spreche
 - ich kann mein Wissen teilen und Interesse für Kunst wecken
-

FWD Zeitung + Mutter-Kind-Gruppe**Helena (JMD Bonn)****Alter: 27 Jahre****Mein Freiwilligendienst beinhaltet:**

- Mitarbeit an FWD-Zeitung
- Recherchieren und Beiträge erstellen
- Leitung der Mutter-Kind-Gruppe
- Herstellung von Kontakten
- Hilfe und Unterstützung

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Halt und Orientierung
- Hilfe bei Fragen und Problemen
- Unterstützung

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- Kontakt mit netten Menschen
-

- Vorurteile bei anderen abbauen
 - Abwechslung
-

FWD Deutsch-Nachhilfe**Irina (JMD Nürnberg)****Alter: 18 Jahre****Mein Freiwilligendienst beinhaltet:**

- Nachhilfe für ausländische Schüler im Fach Deutsch
- Grammatik, Rechtschreibung und Diktate üben

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Erlernen der deutschen Sprache
- Kennen lernen des neuen Landes
- neue Freunde
- bessere Noten in der Schule

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- Freude an eigenen Fähigkeiten
 - Kennen lernen der neuen Kultur der Familien
 - Abwechslung im Alltag
 - Lust am Unterrichten und das Gefühl, gebraucht zu werden
-

FWD Eltern-Kind-Gruppe**Marina (JMD Nürnberg)****Alter: 21 Jahre****Mein Freiwilligendienst beinhaltet:**

- leiten der Eltern-Kind-Gruppe
- organisieren und begleiten von Spielen, Frühstück, Singen, Tanzen und Malen

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Kinder können mit anderen Kindern spielen und Kontakte finden
- unterstützen, um sich weiter zu entwickeln
- Abenteuer erleben in der Gruppe

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- ich will den Menschen helfen
 - es macht mir Spaß
 - neue Erfahrungen sammeln
-

FWD Handarbeitsgruppe/ Stricken

Sina (JMD Bonn)

Alter: 28 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Leitung der Gruppe Handarbeiten
- Erklären von verschiedenen Techniken
- Erstellen eigener Produkte

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Unterstützung und Erfahrungsaustausch für andere
- sinnvolle Freizeitgestaltung
- Helfen bei Integration/ Freundschaft

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- mein Engagement einbringen
 - neue Menschen kennen lernen
 - Entwickeln der eigenen Persönlichkeit und Stärken
 - Wissen, anderen bei Integration geholfen zu haben
-

FWD Computerkurs/ Nachhilfe

Elena (JMD Iserlohn)

Alter: 23 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- Computerkurs für Anfänger
- schulische Nachhilfe Deutsch

Mein Freiwilligendienst bringt anderen:

- Erlernen von Grundlagen im Umgang mit dem Computer
- Verbesserung in der Schule
- sinnvolle Freizeitgestaltung
- kostenlose Hilfe

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- Überprüfung des im Studium Erlernen
 - interessante Gespräche
 - Hilfe in allen Lebensfragen
 - sinnvolle Freizeitgestaltung
 - Umgang mit gleich denkenden Menschen
 - Ansprechpartner für Fragen
-

FWD Gesprächstraining Deutsch

Gaby (JMD Pirna)

Alter: 36 Jahre

Mein Freiwilligendienst beinhaltet:

- das Trainieren der deutschen Sprache im Einzelunterricht
- das Üben, Anwenden und Korrigieren der Aussprache und der Grammatik
- das Eingehen auf die individuellen Wünsche der Teilnehmer

Freiwilligendienst bringt anderen:

- gesteigertes Verständnis der deutschen Sprache
- weniger Angst vorm Sprechen oder vor „fehlenden Worten“
- das Näherbringen der deutschen Kultur
- die Stärkung des Selbstwertgefühls

Mein Freiwilligendienst bringt mir:

- Anerkennung für mein freiwilliges Engagement
- interessante Einblicke in andere Lebenswege und Kulturen durch die explizite Kommunikation und gemeinsame Tätigkeiten
- das Einbringen meiner Kompetenz Gesprächsführung

14. Fazit

Das Projekt kann als großer Erfolg bewertet werden. Es zeigt aber auch, welche Maßnahmen und unterstützende Rahmenbedingungen auch in der Zukunft notwendig sein werden, um das freiwillige Engagement von jungen MigrantInnen weiterhin zu fördern und auszuweiten.

In Bezug auf die jungen Freiwilligen lässt sich schlussfolgernd festhalten:

Die Freiwilligen profitieren auf unterschiedlichen Ebenen vom Freiwilligendienst:

- Sozial-kulturell: aktive gesellschaftliche Beteiligung und öffentliche Anerkennung
- Lebensplanerisch: Orientierung und Qualifizierung für weitere persönliche und berufliche Lebensplanung
- Persönlich: Selbstbewusstsein, Stärkung bicultureller Identität, Entdeckung eigener Fähigkeiten, Verantwortung, soziale Kontakte, persönliches und soziales Lernen

Der Freiwilligendienst unterstützt damit das persönliche und soziale Lernen der Freiwilligen, ihre Aktivierung und Partizipation sowie den Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsentwicklung der Freiwilligen. Die jungen Menschen wollen sich engagieren und sind bereit, Zeit und Energie zu investieren. Sie wollen helfen und unterstützen und sind froh über die Möglichkeit etwas zu geben (und nicht nur, wie sie es i. d. R. bisher erfahren haben, Hilfe zu erhalten).

Die Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung des Freiwilligendienstes auf allen Ebenen erhöht die Motivation und die Ausdauer zur Teilnahme am Freiwilligendienst maßgeblich. Die jungen Freiwilligen benötigen dafür eine zuverlässige, dauerhafte und kompetente Begleitung und Unterstützung durch eine hauptamtliche Kraft. Sind einmal einige junge Freiwilligen gefunden, sind diese eine gute Verbindung zu weiteren jungen Menschen.

Die Freiwilligen nehmen die Angebote zur Reflexion und Qualifizierung gerne an und sind auch sehr interessiert an Zusammenhängen auch über den Freiwilligendienst hinaus. Sie sind an jugendgerechten Angeboten interessiert, sie wünschen sich einen „interkulturellen Austausch“ (vgl. Anmerkung in der Einführung) untereinander – auch

mit jungen Freiwilligen ohne Migrationsbiografie. Die Erfahrung im Freiwilligendienst erhöht auch die zukünftige Engagementbereitschaft der Freiwilligen. Der Freiwilligendienst als Gesamtes unterstützt die soziale Integration der Freiwilligen, der Empfänger der freiwilligen Tätigkeit und der kooperierenden Netzwerke in einem wechselseitigen Prozess.

In Bezug auf die Jugendmigrationsdienste bedeutet dies

- Angebotserweiterung
- Vernetzung mit Kooperationspartnern vor Ort
- Nachhaltigkeit des Nutzens für die Jugendlichen, Unterstützung bei den Begleitungsaufgaben des JMD

Der Jugendmigrationsdienst als Ausrichter des Freiwilligendienst bringt die optimalen Voraussetzungen mit, da sowohl die Kontakte zu den Jugendlichen als auch zu den Netzwerken vor Ort vorhanden sind. Ausreichende Räumlichkeiten und personelle wie finanzielle Ressourcen sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Freiwilligendienstes nötig.

Welchen Nutzen hat der Freiwilligendienst für die Gesellschaft?

Für viele Freiwillige ist der Freiwilligendienst der erste gelingende und konstruktive Kontakt zur Mehrheitsgesellschaft. Dieser bedeutet für sie häufig einen Meilenstein für die eigene Integration. Die jungen Menschen beteiligen sich auf die Art und Weise aktiv an der Gestaltung der Zivilgesellschaft und entwickeln so die Motivation und die Fähigkeit, sich auch weiterhin, in anderen Lebensphasen und an anderen Orten, gestaltend einzubringen. In Städten und Stadtteilen sind die freiwillig Engagierten zu unverzichtbaren und geschätzten Akteuren in den Netzwerken der aktiven Bürgergesellschaft und kommunaler Strukturen geworden.

Auch die jungen Menschen, die Unterstützung im Rahmen des Freiwilligendienstes erfahren, erhalten wertvolle Unterstützung bei ihrer Integration in Deutschland.

Aber sie profitieren auch darüber hinaus vom Freiwilligendienst, sie lernen z.B. Gitarre spielen, verbessern ihre Leistungen in der Schule, treiben

Sport usw. Auf diese Art und Weise profitiert die Gesellschaft als Ganzes von den Ressourcen und Fähigkeiten der MigrantInnen.

Somit verstehen wir das Modellprojekt *Freiwilligendienste von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in den Jugendmigrationsdiensten* nicht nur als einen unverzichtbaren Beitrag zur Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund, sondern auch als einen wertvollen Teil demokratischer Kultur.

Und nun?

Um der Idee und Praxis des bürgerschaftlichen und freiwilligen Engagements von jungen Menschen, insbesondere jungen Menschen mit Migrationshintergrund in der Zukunft produktiv Rechnung zu tragen, sollten aus unserer Sicht folgende Punkte bedacht werden:

- Die jungen MigrantInnen haben eine hohe Engagementbereitschaft, wollen sich engagieren und engagieren sich in vielen Fällen bereits. Dieses Engagement ist aber häufig unregelmäßig oder passiert in MigrantInnenorganisationen und wird deshalb von der Mehrheitsgesellschaft wenig wahrgenommen.
- Die jungen MigrantInnen nehmen das Angebot eines geregelten Freiwilligendienstes gerne an. Es ist eine besondere Gelegenheit sich zu engagieren. Zentral ist hier der persönliche Kontakt.
- Insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund benötigen im Freiwilligendienst ein niedrigschwelliges Angebot. Das Misstrauen gegenüber den deutschen Institutionen ist häufig hoch; viele Jugendliche haben die Erfahrung gemacht, dass über ihren Kopf hinweg über sie entschieden wird. Die Möglichkeit, sich z. B. begleitend zum Schulbesuch mit relativ niedriger Wochenstundenzahl zu engagieren und die Ausgestaltung des Freiwilligendienstes maßgeblich mitzugestalten, kommt deswegen den jungen Menschen entgegen.
- Die jungen Menschen haben ein berechtigtes Interesse daran, durch den Freiwilligendienst persönliches Wachstum zu erleben und soziale Kontakte zu knüpfen.
- Der Freiwilligendienst bedeutet nicht eine Entlastung des Jugendmigrationsdienstes, sondern ein zusätzliches Angebot des JMD.
- Oftmals erleben besonders junge MigrantInnen durch den Freiwilligendienst in Deutschland zum ersten Mal die Möglichkeit aktiver Partizipation an der Gesellschaft und eine Anerkennung ihrer Fähigkeiten. Dies sollte verstärkt werden, indem eng mit lokalen, auch mehrheitsgesellschaftlichen, Netzwerken kooperiert wird.
- Das bedeutet auch, dass die MigrantInnen als Bevölkerungsgruppe langfristig Querschnittsthema – und nicht nur Zielgruppe – bei der Gestaltung von freiwilligem und bürgerschaftlichem Engagement sein sollten. Angebote sollten idealerweise in Zusammenarbeit mit MigrantInnenorganisationen geplant und durchgeführt werden.
- Diese Angebote sollten ressourcenorientiert sein und an den Kompetenzen und Fähigkeiten der Personen anknüpfen.
- Ein Freiwilligendienst kann durch seinen Bildungs- und Reflexionscharakter den Jugendlichen dabei helfen, sich beruflich zu orientieren und Chancen auf ein berufliches Fortkommen erhöhen. Ein Freiwilligendienst ist jedoch keine Maßnahme der Jugendberufshilfe! Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen birgt gerade der Freiwilligendienst als Erfahrungs- und Lernort, der ohne Druck und formalisierte Lernformen und Lernziele (Er)lebensräume schafft und der non-formales und informelles Lernen ermöglicht und fördert, enorme Chancen in sich. Dieser Ort muss in jedem Fall für die jungen Menschen erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden.
- Freiwilligendienste junger Menschen mit Migrationshintergrund ersetzen demnach weder die Jugendberufshilfe wie berufsvorbereitende Maßnahmen oder ausbildungsbegleitende Hilfen. Genauso wenig ersetzen sie die notwendigen Bemühungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, diesen Menschen gleiche Chancen auf Teilhabe auf den Ebenen Bildung, Wohnung und Arbeit zur Verfügung zu stellen, d. h. ihren Beitrag zur strukturellen Integration zu leisten.
- Freiwilligendienste können soziale Integration stärken und fördern. Integration sollte verstanden werden als wechselseitiger Prozess aller in Deutschland lebenden Menschen und erfordert auch den Einbezug Alteingesessener.
- Für strukturelle Integration kann ein Freiwilligendienst nicht sorgen. Hier sind andere Politikbereiche zuständig und gefragt.

- Um diesen Freiwilligendienst durchzuführen sind entsprechende Rahmenbedingungen zentral: zeitliche Ressourcen hauptamtlicher ProjektleiterInnen/FreiwilligenmanagerInnen sind ebenso nötig wie finanzielle und räumliche Ressourcen. Insbesondere der zuverlässigen, dauerhaften und kompetenten Begleitung durch die hauptamtliche Kraft kommt Bedeutung zu.
- Allgemein ersetzen Freiwilligendienste und bürgerschaftliches Engagement nicht die Aufgabe des Staates, die Bereiche, in denen häufig Freiwillige tätig sind, wie Einrichtungen des Gesundheitssystems, der Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Familienhilfe auf personell und finanziell sichere Fundamente zu stellen. Freiwilligendienste können immer nur komplementäre Angebote sein, deren freiwilliger Charakter unbedingt erhalten bleiben muss.
- In das Leitbild der „Bürgergesellschaft“ gehören Integrations- und Engagementkonzepte, die
 - interaktiv, d.h. auf ein Zusammenwirken und aufeinander Zugehen von Menschen mit und ohne eigene Zuwanderungsgeschichte hin orientiert,
 - emanzipatorisch, d.h. auf die Anerkennung und Wertschätzung hybrider Identitäten entlang der Markierungen Religion und Kultur, Bildung und Beruf, Geschlecht und Alter, politische Haltungen und sozialem Engagement, etc.
 - und partizipativ, d.h. die Mitwirkung und Mitentscheidung von Einzelnen, Gruppen und Organisationen anbietend und einfordernd
 ausgerichtet sind.